

Pfiff und Sensation blieb aus

BASKETBALL: Baunachs Oldies verlieren Finale bei „Deutscher“ ganz knapp

Bei der deutschen Meisterschaft der Basketball-Senioren IV (Ü48) erzielte der FC messingschlagler Baunach einen tollen Erfolg, denn er holte bei seiner ersten Teilnahme überraschenderweise gleich die Vizemeisterschaft.

Im ersten Spiel (2 x 10 Minuten) traf Baunach auf den Traditionsverein USC Heidelberg, der zu den Favoriten auf die Meisterschaft gezählt wurde. Doch nur bis zur 13. Min. (25:23) hielten Didi Keller, Bernd Kimpel & Co. einigermaßen mit, dann zogen die FCler auf 31:23 davon und brachten mit 43:29 den ersten Sieg unter Dach und Fach.

Mit viel Selbstvertrauen gingen die Baunacher in die zweite Partie gegen den Osnabrücker SC. Die FCler legten gleich los wie die Feuerwehr. Schon zur Pause hatten die Oberfranken mit 13:4 die Nase vorne und

bauten nach dem Wechsel die Führung kontinuierlich bis zum 33:15-Endstand aus.

Damit war der erste Platz in der Gruppe C bereits sicher, so dass der Ausgang der Partie gegen Schwabing München bedeutungslos war. Prompt gestattete man dem Gegner das Tempo niedrig zu halten und zu freien Würfen zu kommen. Am Ende konnte sich Schwabing beim 33:28 über seinen einzigen Turniersieg freuen.

Allerdings hatten die Oberfranken dadurch viele Kräfte gespart, denn jetzt ging es im Viertelfinale gegen den alten Rivalen Kickz München. Vor allem der ehemalige Weltauswahlspieler Arpad Losonczy (22 Punkte) hielt sein Team im Spiel. Die Münchner führten bis zur 11. Min. mit 24:23. Doch nun erhöhten die konditionell stärkeren Baunacher das Tempo und zogen mit 36:27 in Front. Obwohl sich die Oberbayern nicht aufgaben, konnten sie den 48:38-Erfolg der FCler nicht mehr gefährden.

Damit war der Turnierteilung zum eigenen Erstaunen bereits im Halbfinale, in dem tags darauf mit dem Oldenburger TB eine weitere Spitzenmannschaft wartete. Der überragende Turnierspieler Holger Smit (23) war am Anfang überhaupt nicht zu stoppen, so dass die Niedersachsen bis zur 15. Min. mit 21:16 vorne lagen. Jetzt aber zeigten die Oberfranken, hervorragend eingestellt von Coach Detlev Pehle, ihre beste Leistung und kippten das Spiel mit einer 8:0-Serie. Noch gab sich der OTB nicht geschlagen und kam wieder auf 28:29 heran. Zu mehr aber reichte es nicht, da die Baunacher die Zeit clever herunterspielten und zu einem vielumjubelten Zittersieg kamen.

Wer nun im Finale (2 x 15 Minuten) gegen den Titelverteidiger BG Göttingen mit einer klaren Angelegenheit für die BG gerechnet hatte, musste sich eines Besseren belehren lassen, denn wieder führte der krasse Außenseiter mit 28:21 (20.).

Göttingens Spielmacher Apeltauer blies jetzt zur Aufholjagd und die beiden tschechischen Centerhünen Ptacet (12) und Klimes (10) brachten ihr Team in der Schlussminute mit 42:41 in Führung.

Acht Sekunden vor dem Ende kam der FC nach einer Auszeit noch einmal in Ballbesitz und Peter Schumm, der sich genauso wie der andere Neuzugang Hubert Nüßlein hervorragend in die Mannschaft integrierte, wurde wie abgesprochen freigespielt. Als er zum Korb ziehen wollte, wurde er gleich von drei Gegenspielern rüde gestoppt, doch zum Unmut der Zuschauer, die schon eine Sensation witterten, blieb der Pfiff aus, so dass die BG zu einem umstrittenen und schmeichelhaften Erfolg kam, über den sie sich selbst nicht so richtig freuen konnte.

FC Baunach: Aas (2), Becher (33), Hübner (28), Lang (35), Nüßlein (22), Pehle (5), Rüb (55), Ruß (10), Schumm (34)